

Attraktiver Querschnitt der Vielfalt

Von Uwe Ralf Heer

Es soll ein Tag der Superlative werden: Am 17. Juni werden beim vierten Regionaltag rund 40 000 Besucher in Eppingen erwartet. Bei einer Präsentation ließen sich die Macher der Bürgerinitiative „pro Region“ am Freitagmittag in der Alten Universität der Fachwerkstadt schon mal in die Karten schauen.

Die Region soll weiter zusammenwachsen – das ist eines der großen Ziele der Bürgerinitiative „pro Region“, die bekanntlich von Reinhold Würth geführt wird. Schließlich ist das Gebiet zwischen Eppingen und Wertheim ein so vielfältiges, dass man die Stärken der Region gerne präsentiert. Dies soll nun auch am nächsten Sonntag in Eppingen bewiesen werden. „Es ist ein Festival der Vielfalt, das wir ganz bewusst auch den Rändern durchführen“, sagt Frank Stroh, zweiter Vorsitzender der Initiative.

„Eppingen ist eine weltoffene Stadt, die Baden und Württemberg verbindet“

Frank Stroh

Vor allem die optimale Unterstützung der Eppinger Verwaltung mit Bürgermeister Erich Pretz hob Stroh am Freitag hervor. Von 11 Uhr an wird sich am kommenden Sonntag zwischen dem Marktplatz und der Alten Universität die Region in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren – eine bunte Palette kultureller Highlights.

„Wir haben die Herausforderung gerne angenommen, auch wenn der Regionaltag in Eppingen sicher anders sein wird als der im vergangenen Jahr in Heilbronn“, erläutert Peter Thalmann von der Wirtschaftsförderung Eppingen. Als Fachwerkstadt mit Pfiff wolle man sich ebenso präsentieren wie als die berühmte Palmbräu-Bierstadt im Kraichgau – passend dazu wird der Tag auch mit einem Fassanstich von Reinhold Würth eingeläutet.

Es folgt auf dem Marktplatz ein buntes Programm von Feuerschluckern bis zur Hexenzunft, von Sportvorführungen bis zu musikalischen Darbietungen unterschiedlichster Art. „Es ist ein Querschnitt dessen, was sich in den Gemeinden tut“, verspricht Lutz Wagner – der Studioleiter von SWR 4 Frankenradio wird auch durchs Programm führen. Dabei soll in erster Linie der ganz besondere Rhythmus für Abwechslung sorgen. „Ein Höhepunkt ist sicher, wenn am Ende junge Musiker aus dem Kraichgau gemeinsamen aufspielen“, sagt Wagner.

Positiv dürfte sich auswirken, dass am Regionaltag kommenden Sonntag die Eppinger Geschäfte den ganzen Tag geöffnet haben. „Wenn es den Regionaltag nicht schon geben würde, müsste man ihn erfinden“, meint Steffen Schoch von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Region Heilbronn-Franken.

Rund 50 000 Mark lässt sich die Bürgerinitiative „pro Region“ das Spektakel kosten - zwischen 30 000 und 40 000 Besucher werden dabei erwartet. „Es wird sicher weniger als im vergangenen Jahr sein, aber Eppingen ist ja auch wesentlich kleiner als Heilbronn“, so Frank Stroh. Viel wichtiger ist ihm allerdings, dass sich die künftige große Kreisstadt als „weltoffene Kommune“ präsentiert. Sozusagen als Bindeglied zwischen Baden und Württemberg – womit dann auch wieder die Klammer zu den Gemeinden am anderen Ende des weitläufigen Regions-Gebietes gegeben wäre.